

„Mir geht das Kind kaputt“ Kinder verlieren prägende Jahre

01.07.2021- Nach einem kleinen Zwist mit der Mutter brach es aus der vierjährigen Lina verzweifelt heraus: „Ich will tot sein! Lass mich endlich sterben, dann bin ich im Himmel. Und da gibt es kein Corona!“ Die Mutter war entsetzt, erklärte, tröstete und weinte anschließend allein. So geht es im Moment in vielen Familien zu. „Kinderrechte sind in der Corona-Krise „weitgehend ignoriert“ worden, kritisierte der Kindheitswissenschaftler Michael Klundt von der Hochschule Magdeburg-Stendal. „Bund und Länder seien ihrer Verpflichtung zur Fürsorge nicht nachgekommen, sondern hätten Kinder „wie Objekte behandelt.“ „Die Politik hat sich ganz an den Bedürfnissen der älteren Generation orientiert, so der Ökonom Bernd Raffelhüschen gegenüber der Bundesregierung. Kinder sind keine Wählerklientel und haben keine starke Lobby. Linas Mutter Weimer meint, man sehe Kinder vor allem „als kleine Roboter, die zu funktionieren haben.“ „Kinder können viele Belastungen gut verkraften und vergessen schnell“, sagt Janine Herzberger, Leiterin einer Kita. „Aber sie sind keine kleinen Erwachsenen. Sie verarbeiten die Situation ganz anders. Man hat sich darauf verlassen, dass sich die Eltern für die Kinder schon etwas einfallen lassen würden“, sagt sie. „Die stille Erwartung lautete: Wer Kinder in die Welt setzt, muss sich auch kümmern.“ Die Sprecherin der Initiative Familie Sina Denecke klagt an: „Im Kern lautete die Botschaft der Gesellschaft an die Kinder: Du musst aufpassen, dass deine Eltern nicht sterben. Das ist eine massive Überforderung. Diese Verantwortung kann kein Kind tragen. Stattdessen sollten wir Erwachsenen uns viel mehr zurücknehmen, damit Kinder sich entwickeln können.“ Kinder benötigen jetzt nicht nur ein schulisches Aufholprogramm, sondern psychische Stärkung. „Sie müssen Sport machen können, Urlaub machen, feiern. Sie brauchen jetzt gute Erlebnisse. Sie müssen frei sein können und Kinder sein dürfen. Kinder sind nicht nur Schüler. Das zu erkennen, sind wir ihnen schuldig.“

<https://www.rnd.de/familie/mir-geht-das-kind-kaputt-warum-deutschland-seinen-juengsten-nach-der-pandemie-etwas-schuldet-R4MXFAULKVHAZK3PI4CWPJHHQ4.html>



Mehr: [Salus-Gesellschaft auf Facebook](#)